

er nicht erwähnt) zur Aufführung eines Baues von genialem Wurf beflügeln zu lassen.
E. Str.

A. TUGARINOW & S. BUTURLIN. Materialien über die Vögel des Yenisseischen Gouvernements (Auszug); ins Deutsche übertragen von Hermann Grote. [Aus der ornithologischen Literatur Rußlands V]. Halle a. S. (Gebauer-Schwetschke A.-G.) 1925. 8°. 252 pp. — Die Leistungen und Ergebnisse russischer Ornithologen waren bisher außerhalb des russischen Sprachgebiets nur höchst unvollkommen bekannt geworden, ja von vielen umfangreichen und sehr bedeutsamen russischen Arbeiten ist kaum mehr als der Titel in die ornithologische Weltliteratur übergegangen. Der Zoogeograph und Biologe, der sich über die Vögel des gewaltigen Reiches im Osten unterrichten wollte, sah sich immer wieder genötigt, seine Bemühungen einzustellen. Grote hat uns Westländern dieses Gebiet erschlossen, ein Verdienst, das ihm allseitigen Dank eintragen wird. In dieser 5. Lieferung seiner (als Sonderhefte zu Kleinschmidts „Falco“ erscheinenden) Uebersetzungen vermittelt er uns den Inhalt einer Abhandlung von ganz besonderer Wichtigkeit, welche 1911 in den „Mitteilungen der Krassnojarsker Abt. der Russ. Geograph. Gesellschaft“, also sozusagen „unter Ausschluss der Oeffentlichkeit“ erschienen war, von jetzt ab aber eine sehr fleißige Benutzung erfahren wird. Das stattliche Heft kann wie seine Vorgänger bezogen werden durch Dr. O. Kleinschmidt, Dederstedt, Bez. Halle a. S.
E. Str.

Nachrichten.

Vollständige Reihen der Ornithologischen Monatsberichte.

Im verflossenen Jahr erging an die Leser der Ornithologischen Monatsberichte die Bitte, dem Herausgeber von vollständigen Reihen dieser Zeitschrift Mitteilung zu machen, die ihnen aus privatem oder öffentlichem Besitz bekannt seien, und dadurch die Aufstellung eines lückenlosen Verzeichnisses solcher Serien zu unterstützen (O. M. B. 1924, p. 155). Dieser Aufforderung hat bisher ein größerer Teil der Besitzer der Zeitschrift entsprochen; weitere Anmeldungen werden voraussichtlich noch folgen und sollen in Nachträgen bekannt gegeben werden.

I. Vollständige Reihen 1893—1924.

Deutschland.

1. Otto Bretschneider, Zollinspektor, Neustadt i. Sachsen.
2. Dr. W. R. Eckardt, Essen a. Rh.
3. Dr. Curt Floericke, Stuttgart.
4. Dr. J. Gengler, Erlangen.
5. Prof. Dr. A. Jacobi, Dresden.
6. Jacob Moyat, Mainz.
7. Geh. Regierungsrat Prof. Dr. A. Reichenow, Hamburg.
8. Wilhelm Rüdiger, Forsthaus Räumde.
9. Prof. Herman Schalow, Berlin.

10. Dr. K. M. Schneider, Leipzig.
11. Dr. E. Stresemann, Berlin.
12. Museum Alexander Koenig, Bonn.
13. Ornithologischer Verein zu Leipzig.
14. Preufs. Staatsbibliothek, Berlin.
15. Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Frankfurt a. M.
16. Zoologisches Museum Berlin.
17. Zoologisches Museum Hamburg.
18. Zoologische Staatssammlung München.
- 19.—20. R. Friedländer & Sohn, Berlin.

O e s t e r r e i c h.

21. Regierungsrat Otmar Reiser, Wien.
22. Prof. Dr. G. Schiebel, Freistadt.
23. Naturhistorisches Museum Wien.

H o l l a n d.

24. Dr. R. Baron Snouckaert van Schauburg, Haag.

E n g l a n d.

25. Reverend F. C. R. Jourdain, Abingdon (Berks.)
26. British Museum (Natural History)
27. Zoological Museum Tring (Herts.)

D ä n e m a r k.

28. Dr. O. Helms, Pejrup.

V e r e i n i g t e S t a a t e n.

29. American Museum of Natural History.

II. Nahezu vollständige Reihen.

J u g o s l a v i e n.

Dr. J. Ponebšek, Laibach (fehlt Bd. III, Heft 1)

F i n n l a n d.

Albert Collin, Ingenieur, Kotka (fehlt Bd. III).

Prof. Oscar Neumanns Reise nach Abessinien. Aus Adis Abeba sandte Prof. O. Neumann nach zweimonatigem Aufenthalt in Abessinien unterm 25. März 1925 einen ausführlichen Bericht an den Herausgeber, dem folgende Abschnitte entnommen seien:

„Die Gegend bei Harar ist von Baron Erlanger und mir vor 25 Jahren so gründlich durchforscht worden, dafs ich kaum glaubte, irgend etwas neues in zoogeographischer Hinsicht finden zu können. Ich war aber durch einige Funde überrascht, denn mehrere Arten, die wir s. Z. erst südlich von Harar am Eierfluß oder noch südlicher zum ersten Male fanden, kommen bis in die Steppe Dirre Daua, nördlich der

Harar-Berge vor. So wurde uns *Otis somaliensis* Erl. lebend gebracht. *Scopus umbretta*, *Gymnoschizorhis personata* und mehrere andere Arten wurden bei Dirre Daa beobachtet und erlegt. Den Gelbkopfpapagei *Poicephalus flavifrons* und die schöne *Glocichla piaggiae*, die bisher nur aus Schoa bekannt waren, erhielten wir lebend vom Gara Mulata bei Harar.

Die größte Ueberraschung erwartete mich auf dem Bahnhof Adda, zwischen Adis Abeba und dem Hauasch, wo von uns ein schöner alter „Waldrapp“, *Comatibis eremita*, lebend gekauft wurde. Hoffentlich gelangt er mit Gefährten — er soll häufig dort vorkommen — gesund in unsern Zoo. Ein höchst sonderbarer Fund, besonders auffallend, da Antinori und Ragazzi, die mehrfach an den Adda-Seen gesammelt haben, die Art nie gefunden haben. Meiner Erinnerung nach liegen die bisher bekannten südlichsten Fundorte der Art zwischen Suakin und Massaua.

Turdus abyssinicus, *Turdus pelios* und *Geocichla piaggiae* wurden von mir in Gefangenschaft beobachtet. *T. abyssinicus* hat einen deutlichen lebhaft orangegelben nackten Augening, *G. piaggiae* einen fast ebenso deutlichen reinweißen Augening. Am trocknen Balg schrumpft die nackte Haut, aus der der Ring besteht, sofort ein und wird völlig farblos. Der Balg läßt also einen Hauptcharakter des lebenden Vogels vormissen. *T. pelios* hat keinen deutlichen Augening.

Ich habe leider aus allen möglichen Gründen nur wenig sammeln können, bisher etwas über 200 Exemplare, aber es sind interessante Sachen dabei. Bei Dirre Daa wurde eine große Serie von *Cercomela lypura* Ehr. gebalgt, am Haramaya-See *Erismatura maccoa* in verschiedenen Stadien der Schwingenn ausser. Vom seltenen *Lybius undatus salvadorii* erhielt ich ein Exemplar, das die Rassenkennzeichen sehr schön zeigt. Meine Adis-Abeba-Ausbeute enthält sehr gute Sachen wie *Francolinus psilolaemus*, *Otus abyssinicus* und *Bubo dilloni*, welche Arten auf dem Plateau von Antotto in ca. 3000 m Höhe gar nicht so selten zu sein scheinen.

Und nun wollen sie wohl noch etwas vom Film hören. Wenn er heil und gesund nach Europa kommt, wird er den Vergleich mit andern Filmen, besonders in Bezug auf die Ornithologie, nicht zu scheuen haben. Wunderbare Bilder gab der — landschaftlich sonst reizlose — Haramaya See mit seinen Tausenden von Wasserhühnern, Enten, Nilgäusen, weißen und roten Ibissen, Tauchern und Strandläufern. Zweimal gelang es uns, den weißen Aasgeier am Horst — anfliegend und abstreichend — zu filmen. Famose Aufnahmen von Hornrabern, Milanen, Geirrabern und manches andere werden den Namen unseres geschickten, nie ermüdenden, stets arbeitsfreudigen Operateurs Paul Lieberentz auch in ornithologischen Kreisen nicht vergessen lassen.

Dr. Heck verläßt uns schon in etwa 14 Tagen, um nach Europa zurückzukehren. Hoffentlich gelingt es ihm, all das in gutem Zustande heimzubringen, was zur Zeit die Käfige der Brüder Kissonerghis in Dirre Daa bevölkert oder hier provisorisch untergebracht ist. Wohl über 20 meist größere und große Arten, die Dr. Vageler im vorigen Jahre noch nicht brachte, sind dabei. Ich gehe nebst den Herren Garden und Lieberentz

zunächst mit Dr. Heck nach den drei von mir vor 25 Jahren entdeckten Salzseen südlich des Zuaï Sees, dann in nordwestlicher Richtung über den Omo nach Nekemti und vielleicht sogar bis Wallega an der Westgrenze Abyssiniens, wo wir hoffen, Großwild, das im Süden fast ganz ausgerottet ist, filmen zu können. Ob wir im Juni oder erst im Juli in Europa sein werden, wird von den Umständen und vom Filmglück abhängen.

Viele Grüsse allen ornithologischen Freunden
Ihr Oscar Neumann."

Dr. Ernst Hartert hat Ende April eine neue Reise nach Marokko angetreten. Er gedenkt sich nach dem Mittleren Atlas zu wenden und hofft von Timhadit aus den Ari Hayan (angebl. 3000 m hoch) zu erreichen.

Die Herren Prof. Dr. H. Böker und cand. med. W. Panzer haben im März 1925 eine Reise nach den Kanaren zur Beschaffung ornithologischen Studienmaterials angetreten.

Gestorben: Im 71. Lebensjahre verschied am 19. Januar 1925 Dr. Leopold Greppin. Der Verstorbene zählte zu den besten ornithologischen Beobachtern der Schweiz. Das Feld seiner Tätigkeit bildete in erster Linie der Solothurner Jura; als Psychiater hat er ferner godiegene Beiträge zur Kenntnis der geistigen Fähigkeiten unserer Vögel geliefert. Nachruf im „Ornith. Beobachter“ XXII, 1925, p. 84. — Am 17. November 1924 starb in Paris Eugène Louis Simon, ein Systematiker, der auf dem Gebiet der Kolibriforschung wie der Spinnenforschung gleich Hervorragendes geleistet hat. In seinem Handbuch „Histoire Naturelle des Trochilides“ (1921) besitzen wir die modernste Monographie der Kolibris. — In Windermere (England) verschied am 10. Februar 1925 Frank Nicholson. Er hat seinen Namen durch zahlreiche systematische und faunistische Veröffentlichungen über tropische Vögel bekannt gemacht, die zumeist zwischen 1878 und 1890 im „Ibis“ und den „Proc. Zool. Soc. London“ erschienen sind, und legte u. a. eine Spezialsammlung der Gattung *Anthus* an, die später in den Besitz des Grafen Berlepsch überging. — Der Direktor des Zoologischen Gartens zu Halle a. S., Dr. Günther Kniesche, ist am 23. April 1925 einer Lungenentzündung erlegen. Sehr wertvoll ist seine 1914 in den Zoolog. Jahrbüchern (Anat.) erschienene Abhandlung: „Ueber die Farben der Vogelfedern. Die Grünfärbung auf Grundlage der Blaustruktur“. Die D. O. G. betrauert in dem Entschlafenen, der im besten Mannesalter stand, ein eifriges Mitglied.

Die Herausgabe der Ornithologischen Monatsberichte und des Journals für Ornithologie wird bis Ende 1925 Herr Dr. Bernhard Rensch übernehmen, an dessen Adresse (Berlin N 4, Invalidenstr. 43, Zoologisches Museum) man alle Zusendungen und Anfragen richten wolle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten 97-100](#)